



Im Himalaya dem Wesen der Dinge begegnen

Wüstenartige Gebirgszüge. Schneebedeckte Gipfel. Uralte Klöster. Bunte Gebetsfahnen, die im Wind flattern. Wer absolute Ruhe inmitten ungezähmter und dabei friedvoller Natur sucht, dem empfiehlt Lotus Travel eine Reise nach Ladakh. Das ehemalige Königreich liegt abgeschieden auf 3500 Metern Höhe am Fuße des westlichen Himalayas. Hier erleben Gäste im Rahmen zweier Touren die einzigartige buddhistische Klosterkultur und die sublime Schönheit der rauen Landschaft. Bei einem anschließenden Aufenthalt im Thagchokling Sanctuary können sie in die tibetisch-buddhistische Kultur eintauchen. Die erhabene Atmosphäre Ladakhs spüren Reisende besonders intensiv, wenn sie die Region zu Fuß erkunden. Lotus Travel bietet seinen Gästen Trekking-Touren an, die nach Pensum und Höhe individuell gestaltet werden können. Die elftägigen Touren starten und enden in der Hauptstadt Leh, die in einer der fruchtbaren Fluss-Oasen des Indus-Tals liegt. Nach Gewöhnung an die Höhe bringt der Guide die Wanderer nach Spituk, von wo aus sie zu einer achttägigen Fußreise aufbrechen. Rund sechs Stunden täglich sind sie unterwegs durch die karge und wilde Szenerie, durchwaten seichte Flüsse und besuchen Klöster und kleine Dörfer am Rande der Zeit. Wie in dieser Gegend üblich, transportieren Pferde Gepäck und Verpflegung. Bis auf über 5000 Metern Höhe steigen die Reisenden auf bis zum Kongmaru-Pass – und werden dafür mit einem Panoramablick über die majestätische Ladakh-Kette bis nach

Tibet belohnt. Auch die zehntägige Samsara-Tour startet in der Hauptstadt Leh. Von hier aus geht es durch grüne Hochtäler; ockerfarbene Sanddünen und bizarre Felsen zum Kloster Tikse. Die weißen Gebäude halten sich eindrucksvoll am Felsen fest und türmen sich zum wohl schönsten Kloster Ladakhs. Im Inneren erleben die Besucher die spirituelle Aura in hölzernen Gebetsräumen mit goldenen Buddhas und kunstvollen Fresken. Neben weiteren Klöstern sehen Gäste zwei große Bergseen, welche die Landschaft mit geradezu surrealer Anmut spiegeln. Von einem Deutschen als Begegnungsstätte für Ost und West gegründet, liegt das Thagchokling Sanctuary im Dorf Ney. Hier taucht der Reisende ein in eine Welt fernab von Zivilisation und westlicher Kultur und kann unter der Obhut des Ladakhi Dorje Fargo am Tagesablauf der hier zeitweise lebenden Mönche teilnehmen. Wer mag, nimmt an der stimmungsvollen morgendlichen Meditation teil, besucht die Einheimischen im Dorf oder die sozialen Projekte des Thagchokling-Zentrums. Dorje Fargo kennt auch die schönsten Wanderpfade durch die unberührte Gebirgslandschaft der Umgebung. Zudem können Gäste Expeditionen zum Mutterkloster Likir unternehmen oder machen sich auf zu einer Nachtwanderung durch die glasklare Luft und schlafen unter freiem Sternenhimmel – eingemummelt in einen dicken Schlafsack auf dem Dach des Sanctuary.

pm/Foto: Privat

▷ www.lotus-travel.com